Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Wissenschaftszentrum, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, Tel.: 0228/302-145, Fax 0228/302-167,
e-mail: gs@gi.de, Server: <http://www.gi.de>
Geschäftsführung: Dr. Peter Federer, e-mail: peter.federer@gi.de, Tel.: -145
Stellvertreterin der Geschäftsführung: Cornelia Winter, e-mail: cornelia.winter@gi.de, Tel.: -147
Sekretariat: Monika Schulte, e-mail: monika.schulte@gi.de, Tel.: -145
Mitgliederwerbung: Ludger Porada, e-mail: ludger.porada@gi.de, Tel.: -146
Finanzen/Buchhaltung: Elena Kerkmann, e-mail: elena.kerkmann@gi.de, Tel.: -153, Svetlana Ruppel, e-mail: svetlana.ruppel@gi.de, Tel.: -152
Mitgliederverwaltung: Tanja Diegeler, e-mail: tanja.diegeler@gi.de, Tel.: -149, Karola Schmitt, e-mail: karola.schmitt@gi.de, Tel.: -151
ITK: Marcus Krüger, e-mail: marcus.krueger@gi.de, Tel.: -156, Christopher Schiller, e-mail: christopher.schiller@gi.de, Tel.: -156

Aufruf der Kandidatenfin- dungskommission der GI

Aus Vorstand und Präsidium

Liebe GI-Mitglieder,

als Sprecher der von der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 5. Oktober 2011 in Berlin eingesetzten Kandidatenfindungskommission rufe ich Sie hiermit auf, mir Damen und Herren für die Kandidatur bei den Wahlen zum Präsidium der GI zu benennen. Mit dem Jahr 2012 wird die Amtszeit von drei Präsidiumsmitgliedern auslaufen.

Die von Ihnen Vorgeschlagenen müssen GI-Mitglieder sein und sollen besonderes Engagement für die GI und die Informatik zeigen. Sinnvolle Arbeit im Präsidium erfordert Zeit. Kenntnisse der GI-internen Strukturen und Abläufe sind hilfreich und wünschenswert, aber nicht zwingend.

Daher sucht die Kandidatenfindungskommission Mitglieder, die die GI kennen und die auch bereit sind, sich über die Sitzungstage hinaus aktiv in die Präsidiumsarbeit einzubringen. Die Kandidatenliste soll das gesamte Spektrum der Informatik repräsentieren, denn sie hat eine deutliche Außenwirkung.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge formlos bis zum 30. April 2012 per E-Mail direkt an mich (gunter.saake@ovgu.de).

Außer Ihrem Namen und Ihrer eigenen GI-Nummer sollte Ihr Vor-

schlag Name und GI-Nummer der vorgeschlagenen Person sowie eine kurze Begründung Ihres Vorschlags enthalten. Bitte vergewissern Sie sich, dass die vorgeschlagene Person GI-Mitglied und auch bereit ist zu kandidieren. Sie sollte ihre Zusage zur Kandidatur an obige Adresse schicken.

Für die Ordentliche Mitgliederversammlung 2012 in Braunschweig wird von der Kommission eine vorläufige Kandidatenliste aus Ihren Vorschlägen erstellt und den versammelten Mitgliedern zur Ergänzung und Verabschiedung vorgelegt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen

*gez. Prof. Dr. Gunter Saake,
Sprecher der Kandidatenfindungs-
kommission, Dezember 2011*

Jahresbericht des GI-Präsidenten

Vorbemerkung: Dieser Bericht bezieht sich satzungsgemäß auf das abgelaufene Geschäftsjahr. Da Sie aber sicherlich das aktuelle Geschehen ebenfalls – vielleicht sogar besonders – interessiert, werde ich im Folgenden auch auf die Entwicklungen eingehen, die für das laufende Jahr von Bedeutung sind.

Die GI ist 42 Jahre jung, hat ca. 22.000 Mitglieder und darf sich ohne Zweifel rühmen, viel zum Aufbau der deutschen, ja sogar der europäischen Informatik beigetragen zu haben. Sie ist finanziell gesund und hat mit ihrer Struktur, den Fachbereichen, Fach- und Regionalgruppen eine ausgezeichnete inhaltliche und geografische Basis, die die Informatik in all ihren Bereichen

kompetent vertreten und vorantreiben kann. Die wissenschaftliche Basis an den Hochschulen sorgt für die weltweite Anerkennung der deutschen Informatik, fördert Innovation und Fortschritt und trägt damit inhaltlich auch zum Wohlstand unseres Landes bei.

Aber, kann und wird das so weiter gehen? Die Jahre meiner Amtszeit als GI Präsident waren nicht von großen Erschütterungen, wohl aber von vielen kleinen Problemen geprägt. Die „Abschaffung“ der Computerzeitung hat gezeigt, wie volatil die Mitgliederstruktur ist; und dass tatsächlich eine größere Anzahl von Mitgliedern diesen Wegfall als Grund zur Kündigung der Mitgliedschaft gesehen haben, hat mich, gelinde gesagt, erschüttert. Dies zeigt aber auch deutlich, dass die Identifikation vieler Informatiker und Informatikerinnen mit der GI, wiederum gelinde gesagt, verbesserungsfähig ist.

Was also tun? Eine Bestandsaufnahme unserer Aktivitäten zeigt eine überaus erfreuliche Präsenz bei der Ausrichtung von Wettbewerben, der Vergabe von Preisen, und nicht zuletzt der Ausstellung von Zertifikaten wie beispielsweise dem ECDL, dem europäischen Computerführerschein. Unser Spektrum in der Ausbildung reicht vom Biber-Wettbewerb der 4. und 5. Klassenstufe über die Informatiktage und den Bundeswettbewerb Informatik bis hin zur Vergabe der Zuse-Medaille, der höchsten Auszeichnung für einen deutschen Informatiker. Den Gestalten und Veranstaltern all dieser Aktivitäten gebührt mein, gebührt unser Dank.

DOI 10.1007/s00287-011-0579-y

Die Fortsetzung der Mitteilungen folgt auf Seite 631.